



Region handelt gemeinsam - Resolution aller Fraktionen

Erhalt der Regionalisierungsmittel für den Nahverkehr

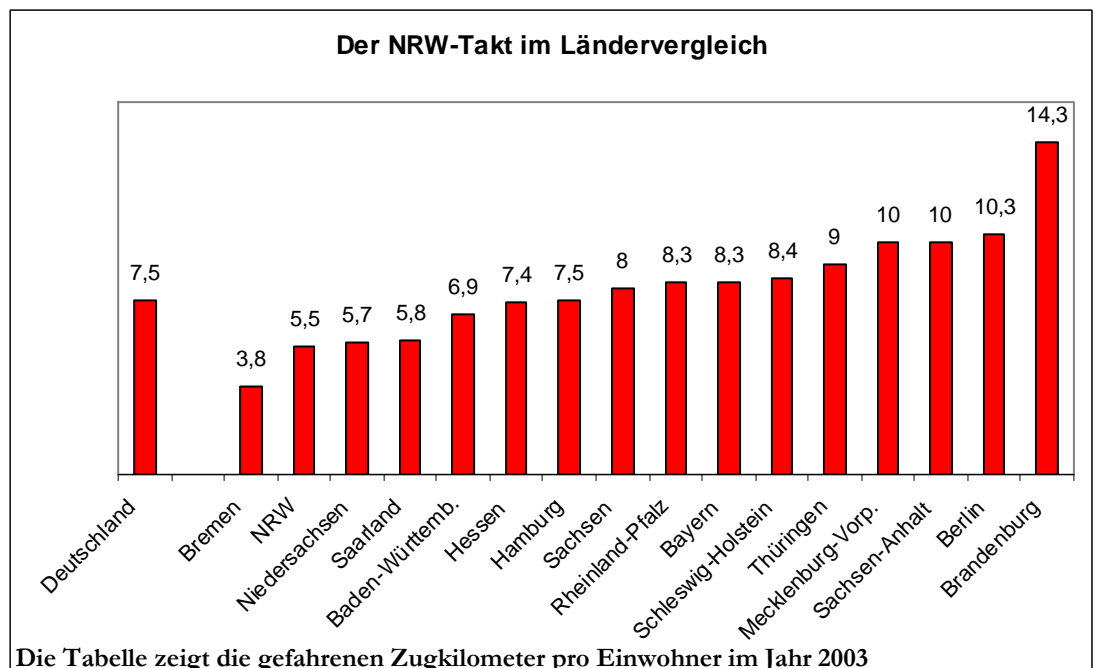
Die im Regionalrat Köln vertretenen Parteien haben bewiesen, dass sie im Interesse der Region gemeinsam handeln. In der letzten Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates wurde eine auf Initiative der CDU eingebrachte Resolution an die Bundesregierung einstimmig verabschiedet. Es handelt sich um einen Appell, die Regionalisierungsmittel des Bun-

des zur Unterstützung des Nahverkehrs weiter zu erhalten.

Insbesondere wird gefordert, für 2006 keine Kürzungen vorzunehmen. Außerdem soll die Landesregierung den Bund im Interesse der Aufrechterhaltung des Leistungsangebots in die Pflicht nehmen. „Bei mögli-

chen Veränderungen bei der Verteilung der Mittel muss in Zukunft insbesondere die demographische Entwicklungen beachtet werden“, sagt Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln. „Regionen mit wachsender Bevölkerung müssen in Zukunft auch die Mittel zur Verbesserung ihrer Infrastruktur bekommen“, so Götz weiter.

Der NRW-Takt im Ländervergleich



Die Tabelle zeigt die gefahrenen Zugkilometer pro Einwohner im Jahr 2003

Themen in dieser Ausgabe:

- Seite 1: **Resolution zum Erhalt der Regionalisierungsmittel; NRW-Takt im Ländervergleich**
- Seite 2: **Sanierungsfall NRW; Bauflächenreserven**
- Seite 3: **Strukturprogramm Regionale 2010; Resolution der Sonderkommission des Regionalrates**
- Seite 4: **Projekte der Regionale 2010 - Sachstand**
- Seite 5: **Beschlüsse der Verkehrskommission**
- Seite 6: **Übersicht über die Termine im Jahr 2006**

Liebe Leserinnen und Leser,

es hat wohl selten ein politisch so ereignisreiches Jahr geben, wie das zu Ende gehende Jahr 2005 mit den Regierungswechseln in Düsseldorf und Berlin. Trotz dieser schönen Erfolge für die CDU sind die vor uns liegenden Aufgaben nicht leichter geworden, sondern erfordern sehr viel Arbeit auf allen Ebenen. Ich hoffe, dass wir in diesem Sinne unsere bewährte Zusammenarbeit auch im nächsten

Jahr fortsetzen werden.

Zum Abschluss des Jahres 2005 wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ruhige und besinnliche Weihnachtstage und für das Jahr 2006 alles Gute, vor allem Gesundheit

Ihr

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

Sanierungsfall Nordrhein-Westfalen - Teil II

CDU will den Wandel in Nordrhein-Westfalen

Fortsetzung von **Sanierungsfall NRW - Teil I** in der 19. Ausgabe des Regionalratsreports vom November 2005:

VERWALTUNGSSTRUKTUREREFORM



... das Innenministerium in Düsseldorf: zuständig für Verwaltungsstrukturreform und Bürokratieabbau ...

Nachdem im ersten Teil die Probleme des Sanierungsfalls NRW im Mittelpunkt standen, geht es im zweiten Teil um den Weg, der aus der prekären Lage herausführen soll. Die CDU-geführte Landesregierung hat hierzu klare Vorstellungen entwickelt, die Schritt für Schritt bis 2010 umgesetzt werden sollen.

Verwaltungsstrukturreform

Die Reform wird von dem Leitgedanken geprägt, möglichst viele Behörden zusammenzufassen und Effizienzgewinne durch Personalabbau zu nutzen.

Hierzu werden in einem ersten Schritt die zahlreichen Sonderbehörden kommunalisiert und zusammengefasst. Als Beispiel ist die Auflösung der Oberfinanzdirektion Düsseldorf zu nennen, deren 120 Mitarbeiter jetzt zur Bekämpfung des Um-

satzsteuerbetruges eingesetzt werden. Auch inhaltlich werden die Aufgaben der staatlichen Stellen auf den Prüfstand gestellt und wenn möglich privatisiert. Ein wichtiger erster Schritt wird hierbei die Umgestaltung des Widerspruchsverfahrens sein.

In einem zweiten Schritt soll die staatliche Mittelinstanz reformiert werden. Ziel ist, bis 2012 - möglichst gemeinsam mit der SPD - drei Regionalverwaltungen zu schaffen, denen die verbliebenen staatlichen Aufgaben sowie die überörtlichen kommunalen Aufgaben obliegen. Im Koalitionsvertrag ist hinsichtlich der Standortfrage ausdrücklich geregelt, dass die Standorte der bisherigen Bezirksregierungen auch in Zukunft Orte staatlicher Verwaltung bleiben sollen. Weiterhin ist geplant, wie in der Bundesverwaltung eine Personaleinsparquote von 1,5 % pro Jahr zu realisieren.

Bürokratieabbau

Die schwarz-gelbe Landesregierung geht die Aufgabe des Bürokratieabbaus in Nordrhein-Westfalen mit einem klaren ordnungspolitischen Kompass an. Das im Koaliti-

onsvertrag fixierte Ziel ist die Ausweitung des Freiheitsraumes für die Menschen. Der Staat soll auf seine Kernaufgaben beschränkt werden, diese dann aber auch wirkungsvoll wahrnehmen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Landesrecht im Hinblick auf Beschäftigungs- und Innovationsverträglichkeit geprüft. Dies gilt insbesondere für die Umwelt-, Planungs- und Infrastrukturvorschriften. Die Umsetzung des EU-Rechts wird nur noch 1:1 erfolgen, ohne rot-grünes Aufsatteln. Die Landesregierung will außerdem überprüfen, ob die Einführung des niederländischen Systems der Messung und Senkung von Bürokratiekosten in NRW sinnvoll ist.

BÜROKRATIEABBAU

Damit Bürokratieabbau auch funktioniert, ist ein wirtschaftsfreundliches Klima erforderlich. Staatliches Handeln außerhalb der klassischen Eingriffsverwaltung wie Justiz und Polizei ist grundsätzlich kritisch zu betrachten. In diesem Sinne wird die neue Landesregierung bemüht sein, die notwendigen Reformen umzusetzen.

Keine zusätzliche Bürokratie für Kommunen

Erhebung von Bauflächenreserven verhindert

In der letzten Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates Köln wurde beschlossen, eine Vorlage zur Erhebung von Bauflächenreserven durch die Kommunen nicht auf die Tagesordnung des Regionalrates zu setzen. Ziel der Vorlage war es, bei den Städten und Gemeinden des Regierungsbezirkes in einem zweijährigen Turnus die Angaben zu „Reserveflächen für Wohnbauland- und Wohnungs-

potential sowie gewerbliche Bauflächen“ abzufragen. Die Erfassung der Daten sollte Anfang 2006 beginnen sowie von der Bezirksregierung durchgeführt werden.

Die CDU-Fraktion sieht hierin einen Verstoß gegen das Konnexitätsprinzip. Dieses besagt, dass ein Bundesland nur dann Aufgaben auf die Gemeinden übertragen kann,

wenn es gleichzeitig die Verantwortung für die mit der Erfüllung der Aufgabe verbundenen Finanzen übernimmt.

Außerdem würde die Erfassung dieser Daten für die Kommunen eine zusätzliche Belastung bedeuten. Das Vorhaben widerspricht damit dem Ziel der CDU-geführten Landesregierung, die Bürokratie in NRW abzubauen.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Regionale 2010 als Strukturprogramm der Region Köln/ Bonn

Die Regionale 2010 versteht sich als Strukturprogramm für die Region Köln/Bonn. Die 53 Kommunen und 4 Landkreise der Region Köln/Bonn haben sich auf den Weg gemacht, dieses Strukturprogramm zur Stärkung der Kooperation und zur Verbesserung der Abstimmung untereinander zu nutzen. Entlang der Arbeitsbereiche der Regionale 2010 vernetzen sich zur Zeit sowohl die Kommunen untereinander, als auch private Akteure mit kommunalen/ öffentlichen Anliegen.

Die Regionale 2010 erweist sich als Schwungrad für interkommunale Zusammenarbeit, die mittelfristig zur Konsistenz der Zukunftsplanungen in der Region beiträgt. Dies gilt insbesondere für die raumwirksamen Arbeitsbereiche :stadt, :grün, :rhein und :gärten der technik. Darüber hinaus sind die Impulsprojekte der Arbeitsbereiche :wissenschaft, :standort, :mobilität und :nachwuchs besonders dazu geeignet, die Regi-

on stärker miteinander zu vernetzen.

Die Arbeit an diesem Strukturprogramm hat dabei das Präsentationsjahr 2010 fest im Blick. Zum einen wird 2010 im Rahmen einer Leistungsschau für die Bürgerinnen und Bürger die Region erlebbar, bei der die regionalen Projekte den Zukunftswillen der Region Köln/Bonn nachvollziehbar vermitteln. Zum anderen bietet das Jahr 2010 auf Basis der gemeinsamen Vorarbeiten und Verständigung bzw. der "eingeübten" Zusammenarbeit der Akteure in der Region ein Etappenziel auf dem Weg in eine stärker regional abgestimmte Zukunft der Region Köln/Bonn.

Der bisherige Prozess der Regionale 2010 in der Region Köln/Bonn zeigt, dass gerade in Zeiten knapper kommunaler Haushalte integrati-

ve Lösungen gefragt sind. Hierbei ist besonders zu beachten, dass schon zu diesem frühen Zeitpunkt der Regionale 2010 private und öffentliche Akteure der Region ihr Wirken und Engagement miteinander vernetzen und damit zu einer erhöhten Effizienz bei der Umsetzung von strukturwirksamen Maßnahmen beitragen. Des Weiteren ist zu beobachten, dass die verschiedenen sektoralen Maßnahmen im Raum nunmehr sich stärker miteinander verzahnen und damit Doppelarbeit bzw. gegenseitige Blockaden von vorne herein vermieden werden.

Eine entscheidende www.regionale2010.de terminliche Veränderung hat sich für den Meldungszeitraum für Projekte ergeben. Um eine schnellere Konzentrierung und Strukturierung der Regionale 2010 zu erreichen, wurde beschlossen, die **Meldung von Projektvorhaben formal und in der Regel nur noch bis Ende 2006 zuzulassen.**



Das Logo der Regionale 2010

Die Regionale im Internet:

Unterstützung im Regionalrat - Resolution zur Regionale 2010

Mittel sollen auch zur Regionale 2010 in die Region fließen



Die Arbeitsbereiche „:stadt“ ...

Die Sonderkommission Regionale 2010 des Regionalrates Köln hat sich am 18. November 2005 zu einer Sondersitzung zusammengefunden. Anlass zu dieser Sondersitzung war die Debatte über Aufstellung des Landshaushaltes für das Jahr 2006. Mit diesem Haushaltsentwurf wird die entscheidende Phase der beiden im Regierungsbezirk Köln stattfindenden Regionalen - neben der Regionale 2010 in der Region Köln/Bonn findet 2008 die EuRegionale

onale in der Region Aachen statt - eingeläutet.

Entscheidend für den erfolgreichen Ablauf der beiden Regionalen ist eine ausreichende finanzielle Unterstützung durch das Land. Um der Landesregierung den Anspruch der Region auf eine nutzbringende und wirksame Durchführung der Regionale 2010 deutlich zu machen, haben die Fraktionen der CDU und der Grünen im Regionalrat Köln eine Resolution eingebracht. Die Resolution lautet:

„Unterstützung für die Regionale 2010

Die Sonderkommission Regi-

onale 2010 begrüßt ausdrücklich den gewählten Ansatz der Regionale 2010, als Strukturprogramm der Region Köln/Bonn zu agieren. Die Sonderkommission Regionale 2010 im Regionalrat des Regierungsbezirks Köln fordert die Bezirksregierung auf, das Vorhaben aus der Verwaltung heraus mit aller Konsequenz zielführend bei der Umsetzung zu unterstützen. Hierbei sind insbesondere die Abstimmung mit den jeweilig involvierten landesverantwortlichen Institutionen zu beachten und seitens der Landesregierung und des Landtages wie bei den vorangegangenen Regionalen die erforderlichen finanziellen Mittel bereitzustellen.“



... „:grün“ ...

Regionale 2010 im Prozess der Realisierung

Raumwirksame Projekte der Regionale 2010



... „:rhein“...

Die so genannten raumwirksamen Arbeitsbereiche sind :stadt, :grün, :rhein und :gärten der technik.

Arbeitsbereich :stadt

Ziel in diesem Arbeitsbereich ist es, innovative und sichtbare Wege des Städtebaus an prominenten Projekten in der Region aufzuzeigen. Dies soll geschehen durch

- Strukturierung von städtebaulichen Projektansätzen und langfristige Ausrichtung von Maßnahmen und Einzelbausteinen,
- Konkretisierung städtebaulich-freiraumplanerischer Ziele über konkrete Planungsverfahren,
- öffentliche Beteiligungs- und Beratungsverfahren.

Beabsichtigt ist, einmal jährlich in Abstimmung mit den verschiedenen Städtebaudezernenten ein :regionalforum durchzuführen, um Erreichtes und Perspektiven innerhalb der Region auszutauschen. Beispielhafte Projekte, für diesen Arbeitsbereich sind: :stadt :impuls gum-

mersbach, :stadt zum rhein/ bonn, :gesamtperspektive königswinter-drachenfels,

Arbeitsbereich :grün

Ziel dieses Teilbereiches ist, durch ein Konzept zur Gestaltung der „Infrastruktur der Zukunft“, regionale Zusammenhänge über einzelne Projekte hinweg zu realisieren. Dies wird durch einen „masterplan :grün“ erreicht, der das Engagement der Kommunen, Behörden und Verbände in die jeweiligen Projektvorhaben lenkt. Derzeit arbeiten 32 der insgesamt 53 Kommunen in 11 Landschaftskorridoren (u.a. Grünes C, Regio_grün, Terra Nova). Der Qualifizierungsstand der einzelnen Vorhaben unterschiedlich ist.

Arbeitsbereich :rhein

Für den Arbeitsbereich :rhein ist vorgesehen, den Themenschwerpunkt „Hochwasser“ auf das Jahr 2006 vorzuziehen. Grund hierfür ist, dass viele Projektvorhaben aus den Bereichen :grün und

:stadt mit diesem Aspekt in Zusammenhang stehen, wie z.B. bei dem Kölner Projekt „Wohnen am Strom“.

Arbeitsbereich :gärten der technik

Ziel von :gärten der technik ist es, in der Region Köln/ Bonn ein Netzwerk außer(hoch-)schulischer Lernorte und ingenieurtechnischer wie naturwissenschaftlicher Innovations- und Erlebnisstandorte zu schaffen. Gemeint ist dabei nicht die Neuansiedlung von Science-Centern, sondern die Sichtbarmachung „versteckter“, realer Kompetenzstandorte in der Region. Die Generierung von strukturpolitischem Mehrwert soll durch ausgewählte Projekte im regionalen Verbund erfolgen, wie z.B. durch :chemex, einer Einrichtung die das Kompetenzfeld Chemie der Öffentlichkeit vermitteln soll.



... und „:gärten der technik“ entwickeln raumwirksame Projekte.

Regionale 2010 im Prozess der Realisierung

Impulse für den Standort - von „:nachwuchs“ bis „:mobilität“

Neben den raumwirksamen Bereichen werden unter der Klammer „Impulse für den Standort“ folgende Arbeitsbereiche entwickelt.

Arbeitsbereich :standort

Kern der Unterstützung durch die Regionale in diesem Bereich ist die Herausstellung der besonderen Verbundenheit von Unternehmen mit ihrem Standort. So sieht beispielsweise das Projekt „:verantwortung standort“ vor, ausgesuchte unternehmerische Leistungen in diesem Kontext zu ehren.

Arbeitsbereich :mobilität

In diesem Bereich konzentriert sich die Regionale 2010 auf das Projekt „mobilitätsinitiative rheinland“, das die Realisierung eines Mobilitätsportals zum Ziel hat.

Arbeitsbereich :nachwuchs

Im Projekt „:regio guides - kulturlandschaften“ arbeiten die Naturparke Bergisches Land, Siebengebirge und Kottenforst-Ville zusammen, um Jugendlichen im Rahmen von Kulturrouten verschiedene Themen nahe zu bringen. Die Veranstaltung des Jahres

2005 wird derzeit mit Blick auf die nächsten Jahre kritisch ausgewertet.

Arbeitsbereich :wissenschaft

Drei Zielsetzungen stehen im Vordergrund:

- Schaffung eines gesteigerten Bewusstseins für die Chancen im Bereich Wissenschaft und Bildung in der Region,
- Forcierung des Wissenstransfer zwischen Forschung, Entwicklung und Unternehmen,
- Heranführung des Nachwuchses an die regionale Wissenslandschaft Rheinland.



Unter „Impulse für den Standort“ werden die Arbeitsbereiche „:standort“, „:mobilität“, „:nachwuchs“ und „:wissenschaft“ zusammengefasst.

Beschlüsse der Verkehrskommission des Regionalrates Köln

Um- und Ausbau von Landesstraßen bis 3 Mio. € (UA II a)

Im Programm „Um- und Ausbau von Landesstraßen bis 3 Mio. € Gesamtkosten“ stehen voraussichtlich im Jahr 2006 10 Mio. € zur Verfügung. Nach dem Verteilungsschlüssel erhält der Regierungsbezirk Köln 2,318 Mio. €.

Die vier Unterkommissionen der Verkehrskommission legen für die von ihnen verantworteten Niederlassungsbereiche Prioritäten fest. Erfahrungsgemäß kann pro Jahr die jeweils erste Priorität jeder Niederlassung

realisiert werden. Sollten weitere Mittel zur Verfügung stehen, werden die nächsten Maßnahmen der Prioritätenliste abgearbeitet.

Die Verkehrskommission des Regionalrates Köln hat in ihrer Sitzung am 25.11.2005 folgende Maßnahmen als Priorität 1 beschlossen: im Bereich der Niederlassung Aachen den Ausbau der L 106 OD Monschau/Konzeln, Hatzevennstraße, in Bonn die L333 Kreisverkehr Präsidenten-

tenbrücke. In Euskirchen soll der Anschluss der L 61 an die B 56 bei Frauenberg, im Bereich der Niederlassung Gummersbach der Umbau des Knotens B 256/L339/L 38 in Waldbröl zum Kreisverkehrsplatz realisiert werden. In Köln soll an der L 34 eine zusätzliche Spur nördlich und südlich der B 264 (Militäriring/Dürener Straße) gebaut und im Bereich der Niederlassung Mönchengladbach der Neubau eines Kreisverkehrsplatzes in Selfkant an der L 410/K 15 umgesetzt werden.

... die Niederlassung des Landesbetriebes Straßenbau NRW in Euskirchen ...



Beschlüsse der Verkehrskommission des Regionalrates Köln

Radwegbau an bestehenden Landesstraßen (UA II r)

Im Rahmen dieses Programms stehen voraussichtlich im Jahr 2006 für NRW 3,4 Mio € und somit für den Regierungsbezirk Köln 556.000 € zur Verfügung. Die Mittel werden nach der Prioritätenfestsetzung der einzelnen Unterkommissionen regional verteilt. Mit den verfügbaren Geldern kann in der Regel die erste Maßnahme aus jedem Niederlassungsbereich pro Jahr umgesetzt werden. Folgende Projekte wurden von der Ver-

kehrskommission als Priorität 1 für den jeweiligen Niederlassungsbereich beschlossen:

Im Bereich der Niederlassung (NL) Aachen den Neubau eines Radweges an der L 12 zwischen Mausbach und Gressenich, in Bonn an der L 300 der Radweg zwischen Bornheim/Hersel und Bonn/Buschdorf, in Euskirchen an der L 65 den Neubau eines Radweges bei Ahr-

dorf, Ahralreadweg-Kyltalradweg. Im Bereich der NL Gummersbach wird an der L 288 zwischen Bensberg und Bergisch-Gladbach ein Radweg gebaut, in Köln wird der Radweg an der L 43 Blumenbergsweg, Mörterweg bis Mercatorweg erneuert. Schließlich soll im Bereich der Niederlassung Mönchengladbach an der L 117 ein Radweg zwischen Hückelhoven-Baal und Erkelenz-Löwenich erneuert werden.

... in Bonn ...



Beschlüsse der Verkehrskommission des Regionalrates Köln

Landesstraßenbauprogramm 2006 (UA II i)

Für das Landesstraßenbauprogramm 2006 sind nach den derzeitigen Planungen der Landesregierung 100 Mio. € vorgesehen. Ob diese Mittel jedoch tatsächlich zur Verfügung stehen, hängt vom Landshaushalt 2006 ab, der Anfang 2006 beschlossen werden soll.

Im Bereich dieses Programms ist zwischen den „Maßnahmen in der Restabwicklung“, den „Maßnahmen im Bau“ und den „Maßnahmen mit einem möglichen Baubeginn in 2006“ zu unterscheiden. Es gibt hierbei

keine Prioritätenlisten der einzelnen Niederlassungen, sondern einen Gesamtvorschlag für den Regierungsbezirk Köln.

Die Verkehrskommission hat in ihrer Sitzung am 25.11.2005 beschlossen bei den Maßnahmen im Bau die Mittel für die Ortsumgehung (OU) Weilerswist (L33) von 1,4 Mio. € auf 3 Mio. € zu erhöhen. Bei der OU Bedburg an der L 361 wurden die Mittel von 1,8 Mio. € auf 2 Mio. € erhöht.

In der Kategorie „Maßnahmen mit möglichem Baubeginn 2006“ sind die L 81 OU Radevormwald/Honsberg (B229-L 412), die L 147 OU Winddeck/Leuscheid, die L 183 Ausbau Frechen bis B 55 und AS A 4 und die L 238 OU Eschweiler, 2. Bauabschnitt enthalten. Weiterhin sind in dieser Kategorie die L 249 Ausbau Nideggen-Heimbach, die L 364 OU Hückelhoven, BA A 46 bis L 117 und die L 409 Ausbau Kürten/Laudenberg, 2. Bauabschnitt Stauwurzels-Halzenberg beschlossen worden.

... und in Aachen ...



Sitzungstermine im Jahr 2006

Die

CDU
im Regionalrat Köln

... wünscht ein frohes
und friedliches Weih-
nachtsfest sowie ...



einen erfolgreichen
Start ins Jahr

2006

Regionalrat

Freitag, 17. Februar 2006, 10.00 Uhr
Freitag, 23. Juni 2006, 10.00 Uhr
Freitag, 22. September 2006, 10.00 Uhr
Freitag, 08. Dezember 2006, 10.00 Uhr

Verkehrskommission

Freitag, 10. Februar 2006, 10.00 Uhr
Freitag, 19. Mai 2006, 10.00 Uhr
Freitag, 08. September 2006, 10.00 Uhr
Freitag, 24. November 2006, 10.00 Uhr

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen

Freitag, 31. März 2006, 10.00 Uhr
Freitag, 09. Juni 2006, 10.00 Uhr
Freitag, 17. November 2006, 10.00 Uhr

Sitzungen der CDU Fraktion im Regionalrat

Freitag, 27. Januar 2006 (Thema: IGVP)
Freitag, 10. Februar 2006, 08.00 Uhr
Montag, 19. Juni 2006, 09.00 Uhr
Freitag, 15. September 2006, 11.00 Uhr
Freitag, 01. Dezember 2006, 11.00 Uhr

Die Sitzungen der Kommissionen
beginnen in der Regel um 10.00
Uhr und finden zumeist im Ge-
bäude der Bezirksregierung statt.

In Ausnahmefällen können sich
Zeit und Ort allerdings ändern.
Informationen erhalten Sie im
Internet oder in der Geschäftsstel-
le der CDU-Fraktion im Regional-
rat Köln.

Unterkommissionen der Verkehrskommission

UK Bonn:

Montag, 06. November 2006, 10.00 Uhr

UK Euskirchen:

Mittwoch, 08. November 2006, 10.00 Uhr

UK Gummersbach:

Donnerstag, 09. November 2006, 10.00 Uhr

UK Aachen:

Freitag, 10. November 2006, 10.00 Uhr

Sonderkommissionen

Soko EuRegionale 2008:

Freitag, 03. Februar 2006, 10.00 Uhr

Soko Regionale 2010:

Freitag, 03. März 2006, 10.00 Uhr

Soko Nationalpark Eifel:

Freitag, 23. März 2006, 10.00 Uhr

Sitzungsplan des Regionalrates Köln 2006											
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni						
1 So	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do						
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr						
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa						
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So						
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo						
6 Fr	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di						
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi						
8 So	8 Mi	8 Mi	8 So	8 Mo	8 Do						
9 Mo	9 Do	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr						
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa						
11 Mi	11 So	11 So	11 Di	11 Do	11 So						
12 Do	12 Sa	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So						
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di						
14 Sa	14 Do	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi						
15 So	15 Mo	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di						
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr						
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa						
18 Mi	18 So	18 So	18 Di	18 Do	18 So						
19 Do	19 Sa	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So						
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di						
21 Sa	21 Do	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi						
22 So	22 Mo	22 Mi	22 So	22 Mo	22 Do						
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr						
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa						
25 Mi	25 So	25 So	25 Di	25 Do	25 So						
26 Do	26 Mo	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo						
27 Fr	27 Do	27 Di	27 Do	27 Sa	27 Di						
28 Sa	28 Mo	28 Mi	28 Do	28 Sa	28 Di						
29 So	29 Do	29 Mi	29 So	29 Mo	29 Do						
30 Mo	30 Do	30 So	30 Di	30 Do	30 So						
31 Di		31 Fr		31 Mi							

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln

Vorsitzender

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Stellvertr. Vorsitzende:

Heidi Rackwitz-Zimmermann,
Rhein-Sieg-Kreis

Reimund Billmann, MdL, Kreis
Aachen

Vorsitzender des Regionalrates Köln:

Gerhard Lorth, MdL,
Stadt Bonn

Beisitzer:

Dieter Heuel,
Rhein Sieg Kreis
(Vors. Verkehrskommission)

Prof. Dr. Ing. Erhard Möller,
Stadt Aachen
(Vors. Braunkohlenaus-
schuss)

Dr. Dieter Pesch,
Kreis Euskirchen
(Stellv. Vors. Kommission
für Regionalplanung und
Strukturfragen)

Fraktionsgeschäftsstelle:

Fraktionsgeschäftsführer
Andreas Klepke M.A.
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de

Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de

Aktuelle Infos unter:

www.cdu-regionalrat-koeln.de